

## **Folding roof for cabriolet vehicle - makes use of steel and glass in place of fabric**

**Publication number:** DE4038873

**Publication date:** 1992-06-04

**Inventor:** PROSSER DIETER DIPL ING (DE)

**Applicant:** PROSSER DIETER DIPL ING (DE)

**Classification:**

- international: **B60J1/18; B60J7/02; B60J7/14; B60J1/18; B60J7/02; B60J7/08; (IPC1-7): B60J7/08; B62D25/00**

- european: B60J1/18B; B60J7/02G2; B60J7/14G

**Application number:** DE19904038873 19901203

**Priority number(s):** DE19904038873 19901203

[Report a data error here](#)

### **Abstract of DE4038873**

The folding roof is for a cabriolet vehicle. It comprises a steel sheet top (1) attached by a hinge (2) to a rear window section (3). The rear window is made of glass and the entire roof folds away flat to be concealed by the boot cover (4). USE/ADVANTAGE - Folding roof made of hard top materials which has a good aesthetic appearance and is easily stowed away.

---

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide



①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 40 38 873 A 1**

⑤1 Int. Cl.<sup>5</sup>:  
**B 60 J 7/08**  
B 62 D 25/00

②1 Aktenzeichen: P 40 38 873.5  
②2 Anmeldetag: 3. 12. 90  
④3 Offenlegungstag: 4. 6. 92

DE 40 38 873 A 1

⑦1 Anmelder:  
Prosser, Dieter, Dipl.-Ing., 1000 Berlin, DE

⑦2 Erfinder:  
gleich Anmelder

- ⑤4 Cabrio-Verdeck aus Stahlblech mit Heckscheibe aus Glas (Hardtop) versenkbar
- ⑤7 Cabriodach aus Stahlblech mit Heckfenster aus Glas, so platzsparend zusammengefaltet, daß es ohne Beeinträchtigung der Form des Autos und des Aufnahmevermögens des Kofferraums versenkt immer im Wagen mitgeführt werden kann.

DE 40 38 873 A 1

## Beschreibung

Das Stoffdach eines Cabrios ist angesichts des sonst verwendeten Stahlblechs oder hochwertigem Kunststoffes und aller sonstigen bekannten Nachteile von Anfang an ein Anachronismus. 5

Es gibt deshalb auch entfernbare Stahl- oder Kunststoffdächer, die sich allerdings nur im geschlossenen Zustand mitführen lassen oder wegen ihrer Unförmigkeit nur auf Kosten des Kofferraums oder der ästhetischen Form des ganzen Autos realisiert wurden. 10

Die nachstehend beschriebene Konstruktion vermeidet all diese Nachteile, sie ermöglicht ein mitführbares festes Dach, das den Kofferraum und die äußere Form nur geringfügig beeinträchtigt. Voraussetzung ist lediglich, daß bei der sogenannten Stufenheckversion, das Dach (der Dachhimmel), die Heckscheibe und der Kofferraumdeckel sehr flach und etwa gleich lang sind. Skizze 1. 15

Im einzelnen kann diese Konstruktion mit folgenden Hauptfunktionen und Teilen beschrieben werden: 20

1. Der Kofferraumdeckel ist nicht wie in der Regel in der Nähe des Heckfensters angeschlagen, sondern seitlich am hinteren Kotflügel, und zwar je nach Rechts- oder Linksverkehr links oder rechts (also jeweils auf der Fahrerseite). Er öffnet also seitlich statt nach hinten. Skizze 2. 25

2. Die Heckscheibe ist nicht mehr fest mit der Karosserie verbunden, sondern beweglich, d. h. sie hat einen Drehpunkt etwa dort wo gewöhnlich der Kofferraumdeckel angeschlagen war, wobei sie sich von der Schräglage bis in die Waagrechte nach hinten drehen läßt. Gleichzeitig ist sie mit einem inneren verdecktem Scharnier mit dem Dach (Dachhimmel) verbunden, nimmt dieses in die Waagrechte mit. Der Drehpunkt ist dabei so angeordnet, daß sich beide (also Heckscheibe und Dachhimmel) möglichst ohne Zwischenraum genau an die Unterseite des dann geschlossenen Kofferraumdeckels anlegen. Skizze 3. 30 35 40

3. Die beiden seitlichen Dachverstreben (meist sog. C-Säulen) einschließlich der hinteren Seitenscheibe werden analog der vorderen Seitenscheiben in die Türrahmen, in die Kotflügel hinter die Radkästen versenkt. Je nach Platzverhältnissen können die hinteren Seitenscheiben auch separat von Dachseitenteilen in die Kotflügel vor den Radkästen versenkt werden. Diese Seitenteile können gleichzeitig als 45 50

4. Überrollbügel verwendet werden, wenn sie sensorgesteuert, bei zu erwartendem Überschlag entsprechend schnell aus der Versenkung heraus-schnellen. (Zusätzliche Überrollbügel an den Rücklehnen der Sitze werden dadurch nicht ausgeschlossen.) 55

Wenn auf die Notsitze beim Fahren im offenen Zustand verzichtet wird, ist alternativ eine Konstruktion wie nachfolgend beschrieben möglich: 60

1a Der Kofferraumdeckel bleibt wie ursprünglich angeschlagen, also bleibt nach vorn zu öffnen.

2a Die Drehachse der Heckscheibe ist in seitlichen Schienen geführt, die es möglich machen, daß das Verdeck während der Drehung gleichzeitig bis an die Rücklehnen der Vordersitze geführt wird. Das Dach liegt jetzt vor dem wieder kürzeren Koffer- 65

raum.

3a wie 3 unverändert.

4a wie 4 unverändert.

## Patentanspruch

Cabrio-Verdeck aus Stahlblech mit Heckscheibe aus Glas (Hardtop) versenkbar, dadurch gekennzeichnet, daß

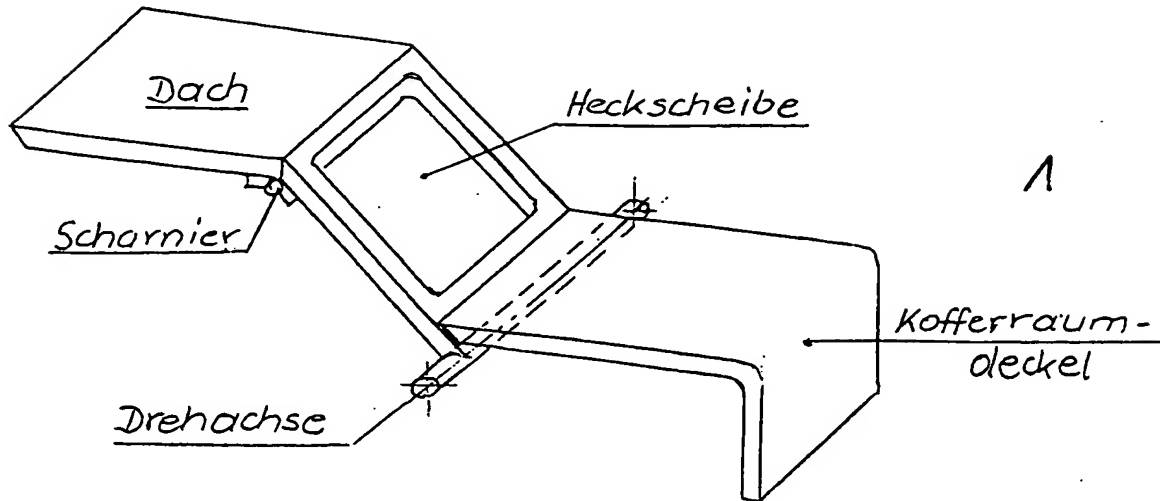
1. unter der Heckscheibe eine Drehachse angeordnet ist, die es ermöglicht, daß das ganze Verdeck unter dem Kofferraumdeckel zu liegen kommt und dieser seitlich öffnet.

2. Zusätzlich zwei seitliche Schienen (Führungen) angeordnet sind, die es ermöglichen, daß das Verdeck über den Hinter- oder Notsitzbereich des Cabrios zu liegen kommt.

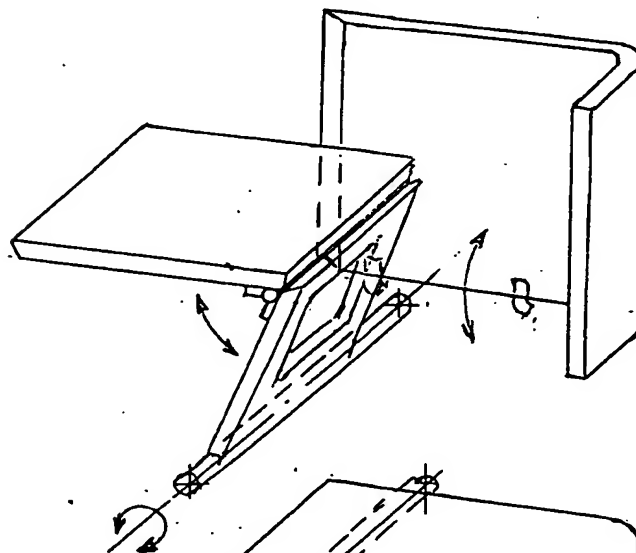
3. In beiden Fällen die sog. C-Säulen hinter die hinteren Radkästen und die hinteren Seitenscheiben vor diese Radkästen versenkt werden.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

*Verdeck geschlossen*

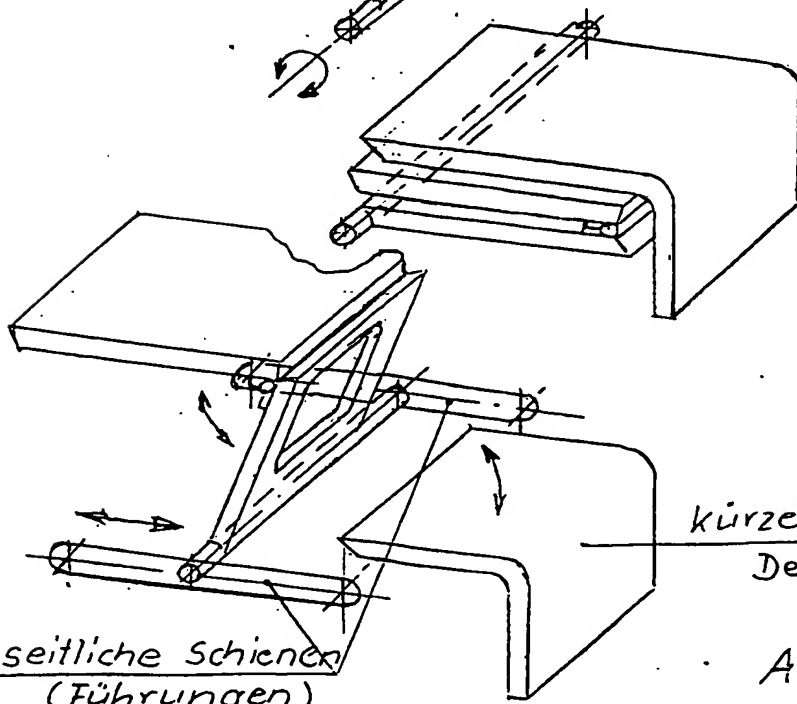


1



2

*Zwischen-  
stellung*



3

*Verdeck  
offen*

*kürzerer Kr.-  
Deckel*

*Alternative*